



Pressemitteilung

Nord Stream 2 übernimmt Verantwortung

> Umweltstandards genießen weiterhin höchste Priorität

[Lubmin (Deutschland)/Zug (Schweiz) – 4. Juni 2018] Nord Stream 2 bedauert die Verunreinigung der Küste des Greifswalder Boddens und übernimmt die Verantwortung dafür. Ein solcher Vorfall entspricht nicht den hohen Umweltstandards von Nord Stream 2. Deshalb hat das Unternehmen unverzüglich die Reinigung der betroffenen Küstenabschnitte veranlasst. Die Ursachen werden detailliert analysiert. Die Baggerarbeiten im Bodden werden erst wieder aufgenommen, wenn in enger Abstimmung mit Behörden sichergestellt ist, dass sich ein derartiger Vorfall zukünftig nicht wiederholt.

Großteile der Strände gesäubert

Bei den Reinigungsarbeiten hat Nord Stream 2 rund 60 Kilometer Strand- und Küstenabschnitte vom Struck bis Zudar abgesucht und gereinigt. Ein schwer zugänglicher Bereich im Naturschutzgebiet nördlich von Wampen, der nur vom Wasser aus mit Booten erreichbar ist, konnte bisher noch nicht vollständig gereinigt werden. Hier läuft die Reinigung mit Unterstützung eines zwölfköpfigen Spezialteams der Firma Baltic Taucher aus Rostock möglicherweise noch bis Dienstag. Bisher wurden insgesamt etwa 70 Kilogramm Fettreste eingesammelt.

In den bereits gereinigten Abschnitten, die besonders stark betroffen waren, wie Wampen sowie die Küste zwischen Riemserort und Stahlbrode, erfolgen bis auf weiteres regelmäßig Begehungen durch Reinigungstrupps. Obwohl nun über 95 Prozent der betroffenen Küstenlinie als gesäubert beziehungsweise nicht betroffen gelten, kann es immer noch zu Neuanspülungen von Schmierfettresten kommen. Dafür sind täglich Kontrolleure unterwegs, die den Zustand weiter beobachten und im Fall von möglichen Neufunden umgehend die Reinigung veranlassen. Aufmerksame Bürger können uns weiterhin unterstützen, indem sie Funde über die speziell eingerichtete Hotline melden: 030 28 87 58 116. Nord Stream 2 wird die Reinigungsarbeiten in der geforderten Qualität so lange fortsetzen, wie das nötig ist.

Verdacht bestätigt

Im Zusammenhang mit den Untersuchungen der Schmierfettverunreinigungen hat Nord Stream 2 einen wichtigen Teil der internen Untersuchungen abgeschlossen. Nunmehr steht fest, dass das Baggerschiff ‚Peter the Great‘ eines von Nord Stream 2 beauftragten Unternehmens die wesentliche Quelle für die Schmierfett-Funde im Greifswalder Bodden ist.

Aufgrund einer zunächst unentdeckten Leckage am Schmiersystem auf der ‚Peter the Great‘ sind vor Pfingsten bis zu 145 Kilogramm rötliches Schmierfett in den Bodden gelangt. Sobald Nord Stream 2 von diesem Zwischenfall erfahren hat, wurden die Arbeiten dieses Baggers eingestellt. Nach Bekanntwerden des



Zwischenfalls und der damit verbundenen Verunreinigungen wurden unverzüglich die Reinigung an den betroffenen Strand- und Küstenabschnitten begonnen.

Während dieser Reinigungsarbeiten wurden seit dem 27. Mai 2018 vereinzelt auch andersfarbige Schmierfettreste in deutlich geringerer Menge gefunden. Daher hat Nord Stream 2 an diesem Tag alle Baggerarbeiten unterbrochen und die restlichen Baggerschiffe in den Hafen Lubmin für umfangreiche Untersuchungen beordert. Diese Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. Die bisherige Analyse in einem Fachlabor hat jedoch bereits eine Übereinstimmung der roten Schmierfettreste mit dem auf der ‚Peter the Great‘ verwendeten Schmierfett ergeben.

Dieses auf der ‚Peter the Great‘ eingesetzte Schmierfett enthält nach Angaben des Herstellers keine wassergefährdenden Stoffe. Wie alle Schmierfette für den Gebrauch auf See ist es biologisch abbaubar und hat keine toxische Wirkung auf Wirbeltiere. Die gesundheitlichen Auswirkungen auf Menschen seien ähnlich wie bei Haushalts-Schmierprodukten. Bei Berührung können die Rückstände mit Wasser und Seife abgewaschen werden.

Aktuell befinden sich alle Bagger der von Nord Stream 2 beauftragten Flotte im Hafen Lubmin. Nord Stream 2 wird in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass sich ein solcher Zwischenfall wie auf der ‚Peter the Great‘ in Zukunft nicht wiederholt. Erst danach werden die Baggerarbeiten baldmöglichst wieder aufgenommen.

Über Nord Stream 2

Nord Stream 2 ist eine geplante Pipeline, die Erdgas aus Russland direkt zu den europäischen Verbrauchern transportieren wird. Die rund 1.230 Kilometer lange Route durch die Ostsee stellt die effizienteste Verbindung zu den großen russischen Erdgasvorkommen dar. Nord Stream 2 knüpft an die positiven Erfahrungen und das technische Konzept der bestehenden Nord Stream-Pipeline an und folgt größtenteils der Route dieser Pipeline. Die neue Pipeline wird eine jährliche Kapazität von 55 Milliarden Kubikmetern haben – genug um 26 Millionen Haushalte zu versorgen. Nord Stream 2 wird zuverlässig Erdgas liefern, das beispielsweise bei der Stromerzeugung weniger Kohlenstoffdioxid freisetzt als Kohle. Dies trägt dazu bei, das europäische Ziel eines umweltfreundlicheren Energiemixes zu erreichen und die schwankende Versorgung mit erneuerbaren Quellen wie Wind- oder Solarenergie flexibel zu ergänzen.

www.nord-stream2.com

Medienkontakt:

Steffen Ebert

Communications Manager Germany

Nord Stream 2 AG

+49 1520 45 68 053

steffen.ebert@nord-stream2.com

Jens D. Müller

Unternehmenssprecher

Media Relations Manager

Nord Stream 2 AG

+41 41 418 3636

press@nord-stream2.com

Twitter: [@NordStream2](https://twitter.com/NordStream2)

YouTube: [Nord Stream 2](https://www.youtube.com/NordStream2)